



uni-info

Pressestelle der Universität Oldenburg
2900 Oldenburg · Postfach 943
Telefon (0441) 51065 / 51066

12. Juni

15/74

Neue Studienplätze im WS

Aufgrund einer Besprechung von Planungsabteilung und Universitätsverwaltung am 13.5.74 im Kultusministerium setzte das Kultusministerium am 30.5. die Höchstzahlen für Studienanfänger im kommenden Wintersemester fest.

Insgesamt können 520 Studienplätze belegt werden, ein Drittel in Diplom-, zwei Drittel in Lehramtsstudiengängen gemäß dem Modellversuch "Einphasige (?) integrierte Lehrerausbildung". Erstmals werden Wirtschaftswissenschaften angeboten sowie ein Studiengang mit dem staatlichen Abschluß des Handelslehrers.

Bis zum 15. Juli müssen die Bewerbungen (Unterlagen anfordern!) bei der Uni eingegangen sein (Ausschlußfrist); bei mehr Bewerbern als Studienplätzen eines Studienganges wird nach dem Niedersächsischen Studienplatzgesetz (Auswahl nach Leistung, Anciennität und Märtfallen) verfahren. Deutsche Studenten, die in Oldenburg Biologie oder Chemie mit dem Studienziel Diplom belegen wollen, müssen dies direkt bei der Zentralstelle für die Vergabe von Studienplätzen (ZVS, 4600 Dortmund, Postfach 8000) beantragen. uh

*

Angesichts der Veröffentlichung der Zulassungszahlen stellt Hermann Helmers

"Fragen eines lesenden Hochschullehrers zum Numerus Clausus im Wintersemester

1. Für die Lehramtsstudiengänge sollen im WS 1974/75 an der Uni OL 52 % weniger Studienplätze angeboten werden

impressum:

Das uni-info wird herausgegeben von der Presse- und Informationsstelle der Universität Oldenburg. Mitarbeiter: Wilfried Becker, Ulrich Höpflner (verantwortl.), Wolfgang Hunneshagen, Jan Kochanowski
Raum A 107, Telefon 270
gedruckt im Druckzentrum der Universität

Sämtliche mit Namen gezeichneten Beiträge geben die persönliche Meinung des Verfassers wieder.

als an der PHN-Abtl. OL im WS 1972/73.

Wer hat ein Interesse daran, daß die Abiturienten, die Lehrer werden wollen, in Oldenburg wesentlich weniger Möglichkeiten des Studiums haben als vor der Uni-Gründung?

2. Die Uni OL soll insgesamt 530 Studenten aufnehmen. Die Aufnahmekapazität für die Uni Osnabrück wurde auf 1030 festgesetzt, die der anderen Universitäten des Landes nicht begrenzt.

L'tagswahl 74: SPD CDU FDP DKP NPD
Vechta (%) 15,7 80,8 2,7 0,1 0,3

Wer hat ein Interesse daran, daß die Uni Oldenburg eine schöne kleine "Überschaubare" Hochschule bleibt auf Jahre hinaus?

3. Die Lehrkörperkapazität und die Raumkapazität wurden in OL seit Uni-Gründung beträchtlich erhöht – dagegen sinkt die Zahl der aufzunehmenden Studenten beträchtlich ab. Beispiel: in Deutsch und Englisch seit Uni-Gründung zusätzlich 5 Prof., 3 Akad. Räte, 2 Ass., 1 Lektor, Tutores – aber Reduktion der aufzunehmenden Studentenzahl in Deutsch um minus 74%, in Englisch um minus 78%.

Wer hat ein Interesse daran, daß der eklatante Lehrermangel (z.B. wird in den Volksschulen der Bezirke Oldenburg und Aurich Deutschunterricht zu 80% von Nichtfachlehrern erteilt) in den umliegenden Bezirken noch verstärkt wird?

4. Den Bewerbern um einen Studienplatz an der Uni OL wird geraten, sich zugleich um einen Studienplatz in Vechta und Osnabrück zu bemühen.

Studentenparlamentswahl Januar 74 in Vechta (%) RCDS 71,4 SHB 28,6

Wer hat ein Interesse daran, daß die Lehrer der umliegenden Bezirke in Zukunft primär in anderen Hochschulen ausgebildet werden sollen?

GO bietet Chancen

Die Universität hat nun eine genehmigte Grundordnung. Mit ihrer amtlichen Veröffentlichung wird eine autonome Rechtsordnung in Kraft treten, die nicht mehr durch Ministerial- oder Regierungsakte, sondern allenfalls durch gesetzliche Regelungen geändert werden kann. Obwohl der Gründungsausschuß und das Konzil unter dem Druck der politischen Rahmenbedingungen erhebliche Abstriche hinnehmen mußten, konnten sie wesentliche Teile ihres Reformkonzeptes durchsetzen, und damit rechtlich absichern. Das ist um so bedeutsamer, als die Bereitschaft zur organisatorischen wie inhaltlichen Reform des Bildungs- und Wissenschaftssystems in gefährlichem Ausmaß schwindet.

Mit ihrer Grundordnung hat die Universität Oldenburg vor dieser Entwicklung nicht resigniert, sondern

Film:

Der ASTA zeigt den 1950 von der DEFA produzierten Spielfilm "Der Rat der Götter" (Musik Hanns Eisler). Termin: Donnerstag, 13. Juni, 20.00 Uhr, Aula

ihr den eigenen Reformanspruch entgegengesetzt. Dieser wird sich allerdings trotz der erreichten rechtlichen Absicherung nur durch harte und solidarische Arbeit und Auseinandersetzung gegen wachsende Schwierigkeiten und Widerstände in die Praxis umsetzen lassen. Die Grundordnung bietet keine fertigen Lösungen für die Probleme des Aufbaues der Universität. Eher stellt sie den Organen und Mitgliedern der Universität verbindliche Aufgaben, formuliert sie Maßstäbe, denen sich ihre Arbeit stellen muß:

- Die Bestimmungen über Studium und Prüfungen müssen durch die Ausarbeitung von Studien- und Prüfungsfestsatzung Rückseite

Ausschreibungen

Die Stelle des Pressereferenten (Verg. BAT IIa) ist zum 1.10.74 wieder zu besetzen. Bewerbungsschluß 30.6.; voraussichtlicher Vorstellungstermin 3./4.7.

Für das Rechenzentrum sind zwei Stellen für Programmierer (BAT IVa, BAT IVb) zum 1.9.74 zu besetzen. Bewerbungen bis zum 3. Juli 74.

Fortsetzung

fungsordnungen ausgefüllt und eingelöst werden.

- Für Forschung, Lehre und Studium sind die durch die Grundordnung angebotenen Arbeitsformen der Arbeitsgruppen und Arbeitsbereiche noch zu entwickeln.
- Die integrierte Gesamthochschule mit insgesamt wissenschaftlichem Charakter muß politisch durchgesetzt werden.
- Eine einheitliche Selbstverwaltung aller Angelegenheiten, die zugleich transparent, demokratisch und effektiv ist, bedarf der Bereitschaft aller Universitätsmitglieder zur Mitarbeit in den Kollegialgremien.

Die Formulierungen der Grundordnung zum gesellschaftlichen Auftrag der Universität beschreiben noch keine selbstverständliche Wirklichkeit an unserer Hochschule, sondern ein Selbstverständnis, das zu verwirklichen bleibt. Die Grundordnung für die Universität Oldenburg bietet Chancen auch für weitreichende Reformbemühungen. Das ist in der gegenwärtigen Bildungs- und wissenschaftspolitischen Situation nicht wenig! Ob es für den Aufbau einer Reformuniversität ausreicht, hängt nicht zuletzt davon ab, wie die Organe und Mitglieder der Universität diese Chancen nutzen und ausbauen. JÜRGEN LÜTHJE

unidöniges

Aus der Uni-VV vom 30.5.74:

Harald Werner, MSB/Spartakus, vergleich - wie schon früher - den Werdegang der "Reformuniversität Oldenburg" mit "einem jungen Löwen, der zum Sprung ansetzt und als Bettvorleger landet. Jetzt hat das KM mit der Unterscheidung in zwei Lehrerausbildungsgänge diesem Bettvorleger noch die letzten Haare genommen!"

Aart Pabst, SHB: "Der Rektor hat vorhin gemeint, wir sollten es mit der Grundordnung so halten: Lieber den Spatz in der Hand als die Taube auf dem Dach! Ich finde aber, wir müssen doch mal nachschauen, ob der Spatz in der Hand nicht schon verwest ist!"

Röntgenuntersuchung

Alle Studenten, die sich jeweils zum Sommersemester an der PHN Abt. Oldenburg immatrikuliert haben, (d.h. Studenten im 3., 5. oder höheren ungeradzahligen Semestern) müssen sich nach § 12 der Allgemeinen Bestimmungen für die Studenten an den wissenschaftlichen Hochschulen des Landes Niedersachsen der erforderlichen Röntgenuntersuchung unterziehen.

Diplomanden, die im Schuldienst tätig sind, werden gebeten, eine Bescheinigung des Schulleiters vorzulegen, aus der hervorgeht, daß sie im Schuldienst tätig sind.

Von der Landesschirmbildstelle Niedersachsen wird am

Mittwoch, dem 12. Juni 1974

ein Röntgenbus für diese Röntgenuntersuchung auf dem Parkplatz neben dem Sportgebäude bereitstehen.

Der Unkostenbeitrag beträgt 1.—DM. Bringen Sie bitte Ihren Studentenausweis mit, damit die Untersuchung eingetragen werden kann.

Beachten Sie bitte in den Aushängen am Haupteingang und im VG die Einteilung der Studenten zu den verschiedenen Zeiten.

Das Immatrikulationsbüro weist darauf hin, daß nach § 18 der Allgemeinen Bestimmungen die Immatrikulation erlischt wenn ein Student sich nicht innerhalb einer gesetzten Frist der vorgeschriebenen Röntgenuntersuchung unterzieht.

Druckzentrum, Telefonate

1.955 Druckaufträge wurden im Mai dieses Jahres von den Mitarbeitern des Druckzentrums ausgeführt; insgesamt hatten Drucke und Kopien dieses Monats eine Auflage von 936 839.

Darin sind nicht enthalten die fünf dezentralen Kopierautomaten. Dazu beschloß der Senat in seiner Sitzung am 5.6.74 :

- "1. Bis zur Kapazitätserweiterung des Druckzentrums werden Druckaufträge nur bis zu einer Seitenzahl von 20 ausgeführt. Die Auflagenhöhe wird nicht begrenzt.
2. Die Kopierautomaten in den Fachbereichssekreteriaten stehen dem wissenschaftlichen Bereich vorläufig nicht zur Verfügung."

Der Senat wird über dieses Problem -

Wissenschaftliche Dokumentation

Die CDU lügt

Braucht noch mehr Beispiele
Hausbank, 100 Bremen
Adlerstraße 2

NWZ-Anzeige 7.6.74

Polizei

auf dem Unigelände

Es häufen sich aus der Universität Beobachtungen über Polizeifahrten und gar Kontrollen auf dem Universitätsgelände. Neuester Vorfall: Nach der Fete der "Käten" vergangenen Donnerstag versperrte ein roter VW-Passat mit Delmenhorster Kennzeichen gegen 1.00 Uhr abfahrenden Studenten den Weg. Als der stud. Fahrer sich weigerte, sich gegenüber den Personen, die sich als Kriminalbeamte in Zivil auswiesen, nach einer Kontrolle der Papiere auch einer Alkoholprobe zu unterziehen, alarmierten sie eine Oldenburger Funkstreife; der Alkoholtest war eindeutig negativ. Der Wortführer der Kriminalbeamten soll nach Zeugenaussagen an der PH bis vor einem Jahr Biologie studiert haben und sich seinen Bemerkungen zufolge ("Hier gibt es auch immer Schnaps zu trinken") genau ausgekannt haben.

Das Rektorat wird nochmals mit aller Entschiedenheit gegen diesen Vorfall protestieren und auf entsprechende Konsequenzen seitens der Polizei dringen. uh

FR Aufgespielt M.6.74

Die FDP will gern mit Herrn von Oertzen ins Bett steigen. Da kann ich nur sagen: Viel Spaß!

Der CDU-Vorsitzende Helmut Kohl über die Regierungsbildung in Niedersachsen.

insbesondere über eine mögliche Genehmigung von Druckaufträgen, über Auflagenhöhe, Seitenzahl, Organisation im Druckzentrum usw. erneut beraten.

Zu den enormen Fernsprechgebühren stellte der Senat laut Protokoll fest:

"In letzter Zeit häufen sich Telefonate mit sehr hohen Einheitswerten. Der Senat nimmt den Verfahrensvorschlag zustimmend zur Kenntnis, daß Telefonate in dem Augenblick kurzfristig unterbrochen werden, wenn 30 Einheiten überschritten werden. In der Unterbrechung durch die Zentrale wird auf das Überschreiten hingewiesen."

Hifo weist anlässlich der Fußballweltmeisterschaft auf die Fernsehgeräte in den Seminarräumen hin. Interessante Spiele werden auf Wunsch in der Aula auf eine Leinwand projiziert.

Erste und konstituierende Mitgliederversammlung des Vereins "Chile-Hilfe" e.V. Mittwoch, 12.6.74, 19.00 Uhr, VG 419